



15. Reisepavillon

Auf nachhaltiger Klassenfahrt

Bitte keine neue Dachmarke für Klassenfahrten! Mit diesem Appell wandte sich Professor Heinz-Dieter Quack von der FH Braunschweig an die Teilnehmer der Fachtagung zum Thema Nachhaltige Klassenfahrten. Die Veranstaltung im Rahmen des 15. Reisepavillons vom 4. bis 6. Februar in Hannover markierte den Auftakt des Projekts *Förderung nachhaltiger Klassenfahrten*. Mit Finanzmitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) soll nachhaltige Ordnung in das scheinbare Wirrwarr bereits bestehender Angebote gebracht werden.

Ein angestrebtes Qualitätskonzept, in dem Leitbild und Standards formuliert und festgelegt werden sollen, dürfte angesichts bestehender Angebote die einfachste Aufgabe sein. Schon jetzt vermitteln *Graslöwen-Klassenfahrten* Kindern im Alter bis etwa zehn Jahre Umwelthemen auf spannende Art und Weise. Im Vordergrund stehe der Handlungsaspekt, beschreibe die DBU ihre mit dieser Produktlinie verknüpfte Zielsetzung: Die Kinder sollen motiviert werden, in ihrem eigenen Lebensbereich im Sinne der Agenda 21 umweltfreundlich zu handeln. Die Vermittlung sozialer Schlüsselqualifikationen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit seien selbstverständlicher Bestandteil der Graslöwen-Angebote.

Frischer Wind in muffiger Herberge

Ohne ein glaubwürdiges Lernumfeld, in dem Nachhaltigkeit gelebt wird, machen derartige Programme keinen Sinn. Die Graslöwen fanden unter den rund 600 Häusern des deutschen Jugendherbergswerks (DJH) sechs Unterkünfte, die den eigenen Qualitätsstandards genügten. In vielen der einst muffigen und verwaisten Häuser weht heute ein frischer Wind (Wasser- und Energiesparmaßnahmen, Mülltrennung, Biokost).

Seit November 2004 bekennt sich der DJH auch offiziell zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Allein die 17 mit einem Umweltstudienplatz ausgestatteten Jugendherbergen begrüßen etwa 60 000 Schüler jährlich. Nachhaltigkeit, als spannendes Erlebnis inszeniert, scheint durchaus attraktiv.

Der Umweg über den Spaß- und Erlebnisfaktor wird nicht in Frage gestellt.

Nachhaltigkeit sei für Schüler nicht sexy, betont der Marketingexperte Heinz-Dieter Quack. In dieser Frage weichen Schüler nur geringfügig von der Einstellung der Erwachsenen ab: Nur knapp 30 Prozent der Urlauber seien auf Umwelt und Nachhaltigkeit überhaupt ansprechbar, stellte das Berliner Öko-Institut in einer Untersuchung fest.

Gut drauf durchs Wattenmeer

Mit den Graslöwen und dem DJH Umweltstudienplatz liegen nun umfangreiche, bewährte Qualitätsstandards vor. Und auch der Grad der Vernetzung der Akteure und ihrer Aktivitäten sei längst über das Anfangsstadium hinaus voran geschritten, führte Bernd Lampe vom DJH in seiner Bestandsaufnahme aus. Dabei hatte er viele andere Anbieter nachhaltiger Klassenreisen in seiner Analyse noch gar nicht berücksichtigt:

Zehn Nationalparkhäuser im deutschen, niederländischen und dänischen Nationalpark Wattenmeer haben sich vor zwei Jahren zur Internationalen Wattenmeerschule zusammen geschlossen und bieten grenzenlose Watterlebnisse auf internationalen Klassenfahrten an. Das grenzübergreifende Bildungsangebot ist ein Resultat der 26-jährigen trilateralen Wattenmeerkooperation zwischen den beteiligten Ländern. Nicht nur der Naturraum, sondern auch der Kulturraum Wattenmeer wird von den Schülern auf Wattexpeditionen und Fahrradrallyes erkundet.

Mehr als 70 weitere Anbieter von Klassen- und Jugendreisen haben sich im *Reisenetz* zusammengeschlossen. Darunter auch transfer e.V. in Köln. Der Verein bemüht sich seit Jahren um die Beratung und Qualifizierung im Kinder- und Jugendreisebereich, organisiert Fortbildungen, Tagungen und vermittelt Fachliteratur. Transfer e.V. ist darüber hinaus Partner der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln. In Zusammenarbeit mit dem DJH soll Kindern und Jugendlichen das Thema Gesundheit (Ernährung, Bewegung, Drogen) auf Klassenfahrten näher gebracht werden: „Unterwegs zur Zukunft – natürlich *Gut Drauf*“.

Wie aber die nachhaltigen Produkte an den Lehrer bringen? Buchbare Pauschalen sind zwar in hoher Zahl verfügbar, von interessierten Lehrern jedoch nicht zentral abruf-

bar. Zu den Projektzielen gehören denn auch das Angleichen bestehender Qualitätsstandards, die Bündelung bestehender Angebote unter einem übergreifenden Signet und deren Kommunikation. Die bestehenden Marken nicht ersetzen, sondern durch einen auch für Kinder und Jugendliche attraktiven Zusatz ergänzen (z.B. *die grüne 21* – in Anlehnung an die Agenda 21), schlug Heinz-Dieter Quack vor. Damit wären tatsächlich nachhaltige Klassenfahrten zusätzlich auch für Lehrer, Eltern und Reisebüros eindeutig zu erkennen und dem erkennbaren Festhalten der Akteure an ihren bestehenden, gut eingeführten Marken Rechnung getragen.

Gebt den Kindern das Kommando

Mit der Forderung nach weiterer Qualifizierung in Sachen Nachhaltigkeit sowohl für Lehrer auf als auch für Klassenfahrten stehen die Projektpartner nicht allein. Hier könnte das Projekt durchaus von der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 bis 2014) profitieren. Am 1. Juni 2004 beschloss die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) ein vierjähriges Förderprogramm zur Implementierung nachhaltiger Bildung an allgemein bildenden Schulen, Grund- und Ganztagschulen. Titel: Transfer-21.

Dazu gehören Lehrerfortbildungen, die Produktion geeigneter Unterrichtsmaterialien sowie Empfehlungen für die „Richtlinien zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ zur Aufnahme in die jeweiligen Rahmenrichtlinien der Bundesländer.

YÖRN KREIB

Tagungsdokumentation bei: transfer e.V., Kerstin Dopatka, Grethenstr. 30, D-50739 Köln, Fon 0221/9592190, Fax 0221/9592193, E-mail dopatka@transfer-ev.de, Internet www.transfer-ev.de (dort sind auch Infos zum Angebot *GUT DRAUF* erhältlich: www.gutdrauf.net) • Graslöwen-Klassenfahrten: Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK), Judith Perez, An der Bomau 2, D-49090 Osnabrück, Fon 0541/9633-934, E-mail j.perez@dbu.de • DJH-Umweltstudienplätze: DJH e.V., Bernd Lampe, Leonardo-da-Vinci-Weg 1, D-32760 Detmold, Fon 05231/9936-33, Fax 05231/9936-66, E-mail Lampe@djh.org, Internet www.jugendherberge.de • Reisenetz e.V., c/o transfer (s.o.), Fon 0221/9592191, Fax 0221/9592193, E-mail info@das-reisenetz.org, Internet www.das-reisenetz.org • Internationale Wattenmeerschule (IWSS), Anja Szczesinski, c/o Schutzstation Wattenmeer, Hafenstr. 3, D-25813 Husum, Fon 04841/668530, Fax 04841/668539, E-mail info@iwss.org, www.iwss.org • Transfer-21: FU Berlin, BLK-Programm Transfer-21, Prof. Dr. Gerhard de Haan, Arnimallee 9, D-14195 Berlin, Fon 030/838-52729, E-mail info@transfer-21.de, Internet www.transfer-21.de • Infos zur UN Dekade unter www.dekade.org